

Ende desselben eine Scheibe angebracht, welche mit einer stellbaren Diopter mit einem sehr feinen Loche versehen ist. *o f*, ist eine, durch eine in Fig. 2. gezeichnete Tangenten-Schraube stellbare, Messing-Platte, welche an ihrem oberen Theile einem viereckigen Rahmen führt, der unter einem rechten Winkel darauf befestigt ist. Dieser viereckige Rahmen ist innenwendig ausgefalzt, so daß er eine Glasplatte parallel aufnimmt, auf welche das Prisma zur Beobachtung gelegt wird, wie man in beiden Figuren sieht.

Den Bau dieses Rahmens wird man aus der perspectivischen Zeichnung in Fig. 3. besser einsehen. Fig. 4. ist eine parallel geschliffene Messingplatte, die sich genau über den Rahmen schiebt, so daß die gerade eingeschnittene Kante, *a, b*, genau dem Mittelpuncte des in Grade getheilten Kreises gegenüber zu stehen kommt, und das Prisma, wenn es auf die Glasplatte gebracht wird, genau mit dieser Kante in Berührung kommt. Die oben erwähnte Tangenten-Schraube dient, den Rahmen auf- oder abwärts zu stellen, bis die Kante, *a, b*, der Platte dem Mittelpuncte, wie oben angegeben wurde, gegenüber zu stehen kommt.

3. Messung des Winkels des Prisma.

Hierzu ist es am besten, sich des parallelen am Rücken geschwärzten Glases zu bedienen, oder ein Glas hierzu besonders aufzubewahren. Dieses Glas legt man in Rahmen, und stellt das Instrument mittelst einer kurzen darauf gestellten Weingeist-Wasserwage und der Schrauben, die die Füße desselben bilden, vollkommen horizontal, worauf man die Messingplatte einschleibt, die gleichfalls geschwärzt seyn muß, um alle Verwirrung durch zurückgeworfenes Licht zu vermeiden. Nun bringt man beide Arme über die horizontale Linie, oder *O*, und stellt sie beide mittelst des Verniers auf denselben Winkel, z. B. 40° oder 50° . *ic*. Wenn man nun durch eines der kleinen Löcher in den Dioptern sieht, so muß die Zurückwerfung des anderen von der Kante der Messingplatte in der Mitte getheilt werden, und, wo dieß nicht der Fall wäre, müssen die Dioptern so gestellt werden, daß dieß geschieht. Hierauf legt man das Prisma auf, und bringt seine scharfe Kante sanft gegen die oben erwähnte Kante der Platte, und richtet die eine Diopter, während die andere unbewegt feststehen bleibt, so lang, bis die Zurückwerfung des kleinen Loches der letzteren durch die gerade Kante, wie